

20 Jahre AMO (Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg) – Bericht von der JahresabschlussTagung 1994

HEINZ-J. EBERT

Kierweg 3
D-54558 Mückeln

Anläßlich ihres 20-jährigen Bestehens hatte die AMO am Sonntag, dem 13.11.1994, zu einer ganztägigen Vortragsveranstaltung eingeladen, die zugleich die Abschlußveranstaltung des Jahres 1994 darstellte. Die Vorträge fanden morgens an der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd und am Nachmittag traditionell im Gasthof "Gelbes Haus" in Hussenhofen statt.

Der Verfasser, der schon am Samstag mit den pfälzischen "Mykollegen" H.D. ZEHFUSS und J. HAEDEKE anreiste, war schon im Vorhinein durch den an einer pilzfloristischen Mallorca-Exkursion teilnehmenden Schriftleiter der APN-Mitteilungen, E. KAJAN, zur Berichterstattung verpflichtet worden.

In der Begrüßung und Eröffnung der Tagung konnte German J. KRIEGL-STEINER Mykologen und Pilzfreunde aus Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz begrüßen. In einem kurzen Rückblick zeigte er den Werdegang der AMO, ihre Tätigkeit und ihre Bedeutung für die deutsche Mykologie in der jüngsten Vergangenheit auf. Zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen, insbesondere die bisher erschienenen neun Bände der "Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas", machten diese AG nicht nur weit über die Grenzen Baden-Württembergs, sondern auch in ganz Europa bekannt.

Auch Prof. Dr. K. SETZEN, der Direktor der Pädagogischen Hochschule, würdigte in einem Grußwort die Tätigkeit der AMO, vor allem jedoch die Aktivitäten G.J. KRIEGLSTEINERs, als bedeutend nicht nur für die Mykologie, sondern auch für die wissenschaftliche Qualität der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Das Fungar KRIEGLSTEINER et filii, das in dieser Institution untergebracht ist, dürfte inzwischen die umfangreichste Sammlung von Nachweisen rezenter Pilzfunde darstellen.

Anschließend würdigte H.D. ZEHFUSS die Tätigkeit des verstorbenen AMO-Mitgliedes Dr. Dieter SEIBT, dessen Gedenken er seinen Vortrag widmete; ein Vortrag ganz besonderer Art, dessen verzaubernder Inhalt den Gästen kaum Gelegenheit ließ, in der anschließenden Pause

wieder aufnahmebereit zu werden für weitere Informationen: Mit flö-dendominierter Hintergrundmusik führte er eine Dia-Schau unter dem Titel "Waldimpressionen" vor. Stimmungsvolle Landschaftsbilder wechselten mit hervorragend abgestimmten Nahaufnahmen von Blütenpflanzen und Pilzen, zu denen der Referent die bemerkenswerten Pilzgedichte von Maria GRÜNWALD vortrug, die in den vergangenen Jahren in den APN-Mitteilungen publiziert worden waren. Bedauerlich war nur, daß dieser fesselnde Vortrag so früh stattfinden mußte, denn viele Teilnehmer, unter ihnen die Witwe von Dieter SEIBT, konnten erst am Nachmittag der Veranstaltung beiwohnen.

Nach dem Vortrag von H.D. ZEHFUSS zeigte der neue Vorsitzende der DGfM, Dr. Helmuth SCHMID, bisher unpublizierte Farbtafeln aus dem Werk von Elias FRIES - "Icones selectae Hymenomycetum nondum delineatorum (1867-1884)". Die FRIESschen Tafeln, die verschiedene Unterschriften (von einigen Malern) tragen, wurden bisher nicht publiziert, da einige Farben, vor allem bleihaltige, sich im Laufe der Zeit verändern konnten und können. Neue Techniken eröffnen jedoch Möglichkeiten, diese Tafeln realistisch zu reproduzieren und endlich zu publizieren. Zugunsten der mykologischen Taxonomie sollte von dieser Möglichkeit baldigst Gebrauch gemacht werden. Die Qualität der vorhandenen Tafeln läßt jedenfalls keinen Zweifel an ihrer Publikationswürdigkeit. Nach Meinung des Verfassers sind die FRIESschen Tafeln von so hoher Bedeutung, daß ihre Veröffentlichung schlicht zwingend ist.

Von fast gleich großer Bedeutung sind die Farbtafeln, die im anschließenden Vortrag von Jörg HAEDEKE gezeigt wurden. Es handelte sich um ausgesuchte Tafeln aus "Sturms Flora" (1797-1862), also aus "vorFRIESscher" Zeit. Diese Tafeln hatten gleichfalls verschiedene Autoren, deren bedeutendster wohl August Karl Joseph CORDA gewesen sein mag. Er entdeckte die Basidien der Basidiomyceten. Sein Förderer war KROMBHOLZ, an dessen Werk ("Naturgetreue Abbildungen der eßbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme", 1831-1847) er auch mitgearbeitet hatte.

STURMs Flora von Deutschland bestand aus 30 Bändchen mit 163 Heften. Neben 2336 Farbtafeln enthielt sie 3751 Seiten mit Beschreibungen. Die Tafeln waren Kupferstiche, 9 x 13 cm, die alle handkoloriert waren. Das Werk teilt sich auf in drei Abteilungen: 1. Phanerogamische Gewächse, 2. Kryptogamische Gewächse mit Ausnahme der Pilze, und 3. Pilze. Das erste Heft mit Pilzen erschien 1813. In den folgenden ca. 40 Jahren erschienen insgesamt 36 Hefte mit 480 Tafeln. Herausgeber von Anfang bis 1851 war Jacob STURM, ab 1851 Johann Wilhelm STURM. An den Pilztafeln haben insgesamt sechs Autoren gearbeitet:

DITMAR	64 Tafeln
CORDA	144 Tafeln
ROSTKOVIUS	152 Tafeln
PREUSS	72 Tafeln
SCHNITZLEIN	24 Tafeln
STRAUSS	24 Tafeln

Im Anschluß an diesen Vortrag durfte Verf. über interessante Pilzfunde auf Brandstellen berichten, die in Form eines Dia-Vortrages dargeboten wurden.

Die nachfolgende Mittagspause führte in ein vollkommen überfülltes "Gelbes Haus", in das Gasthaus also, in dem die Nachmittagsveranstaltung stattfand. Leider war dieses Gasthaus nicht ausschließlich für Tagungsteilnehmer reserviert. Wir "Latecomer" fanden keinen Platz mehr, konnten aber im Gasthaus "Krone" in Zimmern einen mindestens vollwertigen Ersatz finden. Bedienung und Speisen in diesem Gasthaus waren nicht nur hervorragend, sondern auch sehr preisgünstig, so daß wir uns durchaus begünstigt fühlten.

Den zweiten Teil der Tagung eröffnete G.J. KRIEGLSTEINER mit dem Thema: "20 Jahre AMO - was nun?" In einem weiteren Rückblick auf die bisherigen Tätigkeiten der AMO erinnerte er daran, daß von den Mitgliedern dieser Arbeitsgemeinschaft in der Vergangenheit viele Reisen in andere Gebiete, zu anderen Vereinen und Arbeitsgemeinschaften durchgeführt worden waren, die zu vielfältiger Zusammenarbeit geführt hätten. Dies werde nun anders: die AMO müsse sich nunmehr intensiver auf die Tiefenkartierung im Land Baden-Württemberg konzentrieren. Die Mitglieder der AMO werden nicht mehr sonstwohin herumreisen, sondern lieber Gäste im eigenen Gebiet willkommen heißen, um die Erfassung spezieller Pilzfunde zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang verwies KRIEGLSTEINER vor allem auf seinen von der Landesregierung erteilten Auftrag zur Dokumentation der baden-württembergischen Pilzarten.

Anschließend folgte Peter TOBIES mit einem Lichtbildervortrag über neue Pilzfunde in Rasengesellschaften der Ostalb. Hierbei dominierten Cortinariaceae und Hygrophoraceae. Besonders interessant war die Gegenüberstellung mehrerer Arten aus der Gattung *Macrolepiota* auf einem Foto.

Dann zeigte Andreas GMINDER in seinem Lichtbildvortrag interessante Pilzarten aus dem Nordschwarzwald. In diesem Vortrag waren die Boletales am stärksten vertreten. Es wurde eine so große Anzahl von Röhrlingsarten gezeigt, daß es schon fast verwirrend zu werden begann. Da A. GMINDER Schriftleiter der Südwestdeutschen Pilzrund-

schau ist, darf bei der Fülle des von ihm gebotenen Bildmaterials bedauert werden, daß diese Zeitschrift leider nur mit zwei Farbfotos ausgestattet ist.

Zum Schluß zeigte Manfred ENDERLE Dias von seinen Pilzexkursionen in Norditalien. Diesen Vortrag konnten wir leider nicht mehr genießen, da wegen der weiten Heimwege schon die Abreise angesagt war.

Diese Tagung wies insgesamt ein hohes Niveau auf, das höchstens an der großen Fülle des an einem einzigen Tag Gebotenen litt. Wünschenswert wäre zukünftig eine mehrtägige AMO-Tagung mit etwa 3-4 Vorträgen pro Tag.

Der "Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ost-Württemberg" gelten nicht nur die Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen, sondern vor allem die besten Wünsche für ihre weitere Tätigkeit, verbunden mit dem Talent zur weiteren konstruktiven Zusammenarbeit mit allen mykologisch arbeitenden Vereinigungen. Vor allem G.J. KRIEGLSTEINER gelten alle Wünsche und Dank für die vergangene und zukünftige Betätigung zur Motivation und Förderung mykologischer Tätigkeit. Ohne AMO, aber vor allem ohne KRIEGLSTEINER, hätte die deutsche und wohl auch die europäische Mykologie sicher nicht den heutigen Wissens- und Erkenntnisstand erreicht.

Weiter so, AMO !!!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [12_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Ebert Heinz-J.

Artikel/Article: [20 Jahre AM0 \(Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg\) - Bericht von der Jahresabschlußtagung 1994 144-147](#)